

Sonderausstellung zu Energiethemen

Messe Immo-Forum mit Rekordbeteiligung

■ **Lübbecke** (hgm). Am 18. und 19. Februar öffnet das Immo Forum in Lübbecke seine Pforten. Vor Ort ist die Rekordzahl von 90 Unternehmen. Erstmals findet die Messe in der Stadtsporthalle und in der Stadthalle statt.

Eine Besonderheit der Messe ist die Ausstellung „Unser Haus spart Energie – gewusst wie“. Sie wurde vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gefördert. „Aufgrund des Kälteeinbruchs in den vergangenen Tagen werden sicherlich zahlreiche Besucher kommen, die jetzt eine optimale Lösung suchen, um in Zukunft Energie zu sparen“, betont Britta Friedrichsmeier von der Verbraucherzentrale NRW. Die Energieberaterin kennt die Wünsche und Fragen vieler Hausbesitzer und weiß, warum sich ein Besuch der Messe lohnt.

Ein wichtiger Aspekt der Ausstellung sei, dass die dargestellten Maßnahmen herstellernerneutral seien. Die Ausstellung beantwortet viele Fragen wie: Lohnt sich für mich eine solare Heizungsunterstützung? Kann ich in meinem Haus eine Wärmepumpe einsetzen? Wo bekomme ich welche Förderung für eine Dachdämmung? Bei individuellen Fragen können sich Besucher zudem an das Team der Verbraucherzentrale wenden.

Die Energieberaterin beantwortete Fragen zur Ausstellung: *Für wen ist die Ausstellung konzipiert?*

BRITTA FRIEDRICHSMEIER: Jeder, der sein Haus optimieren und die Heizkosten senken will, kann sich hier Anregungen holen. Wer ein Einfamilienhaus aus den 60er Jahren besitzt, zahlt im Jahr zwischen 2.000 und 3.000 Euro an Heizkosten. Wenn es draußen richtig kalt wird, ist es im Haus meist nicht mal behaglich. Dieses Gefühl kennen viele, die mal in einem Altbau gewohnt haben. Die Ausstellung zeigt, welche Verbesserungsmöglichkeiten es gibt.

Sind dann alle Altbauten Energiefresser?

FRIEDRICHSMEIER: Altbauten verbrauchen oft dreimal so viel Energie wie ein Neubau. Das ist kein Wunder, denn diese Häuser wurden gebaut, als ein Liter Heizöl noch 10, 20 oder 30 Pfennig gekostet hat. Ein vernünftiger Wärmeschutz hat da noch keine Rolle ge-

spielt und die Heizung sollte nur wärmen, nicht sparen.

Wie lassen sich diese Häuser verbessern?

FRIEDRICHSMEIER: Inzwischen werden viele gute Lösungen am Markt angeboten. Es gibt zahlreiche erprobte Dämmstoffe und Verfahren, zum Beispiel für die Dämmung von Hohlwänden. In der Heizungstechnik ist die Auswahl effizienter Anlagen groß, so auch für das Heizen mit Solarenergie oder Holz. Wer besonders gut dämmt oder erneuerbare Energien einsetzt, kann zudem von staatlichen Fördermitteln profitieren.



Verbraucher-Beraterin: Britta Friedrichsmeier.